

Datum: 29.04.2010

AeroRevue

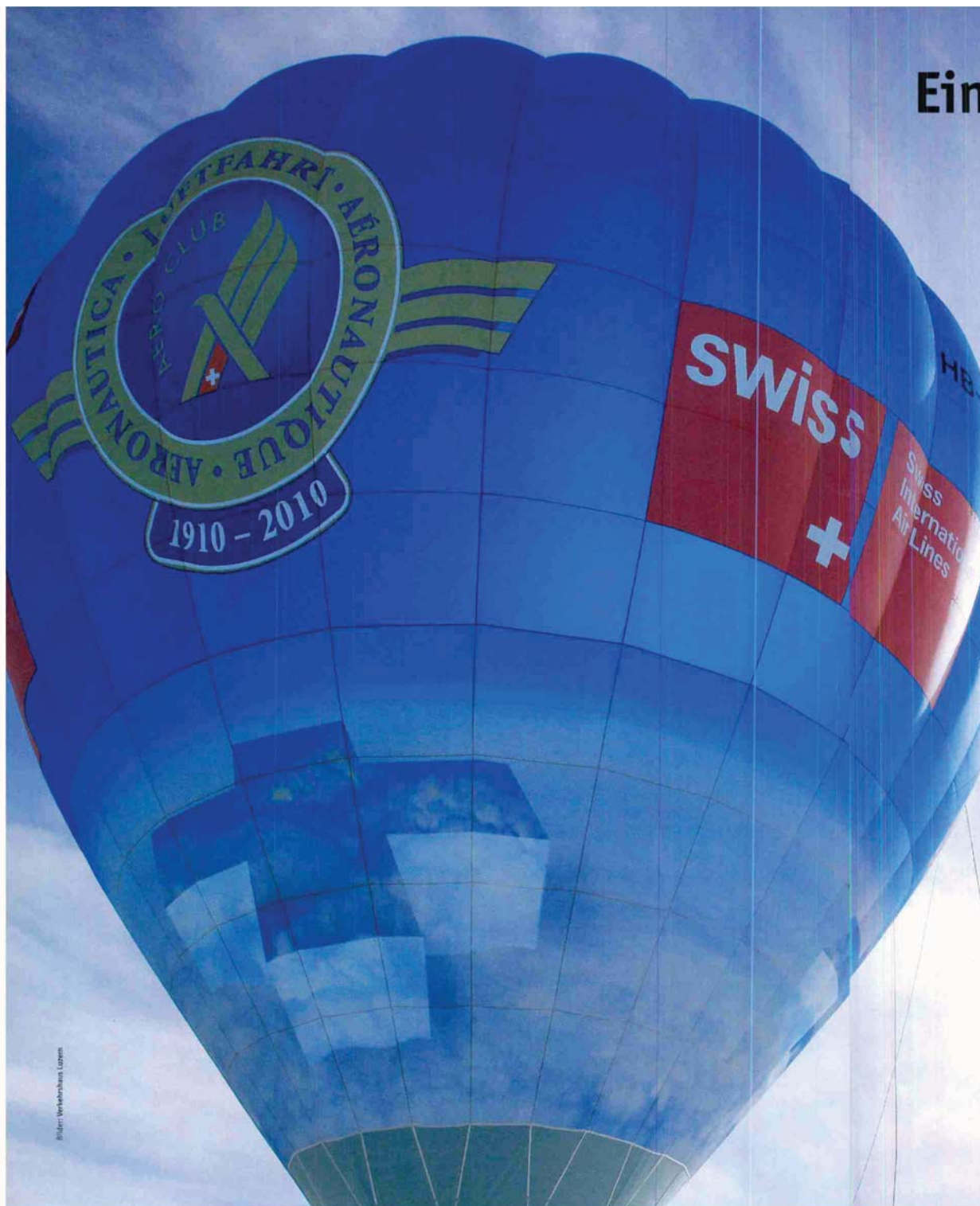
Das Schweizer Aviatik-Magazin

AeroRevue
5200 Brugg
056/ 442 92 44
www.aero-revue.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 22'705
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Themen-Nr.: 645.7
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 18
Fläche: 198'068 mm²





Ein|würdiger, eindrücklicher Auftakt

Die diesjährige, in einem feierlichen Rahmen durchgeführte Delegiertenversammlung des Aero-Club der Schweiz bildete einen Auftakt nach Mass zum Jubiläumsjahr «100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz». Gegen 300 Delegierte und Gäste konnten sich überzeugen: Der Dachverband der Leichtaviatik befindet sich 109 Jahre nach seiner Gründung in einer soliden Verfassung und kann sich den vielfältigen Herausforderungen der Zukunft aus einer gestärkten Position heraus annehmen.

Text: Jürg Wyss

Der Auftakt zu «100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz» hätte stimmungsvoller nicht sein können. Im historisch bedeutungsvollen Städtchen Avenches mit dem römischen Forum und dem eindrucksvollen Schloss suchte sich am Samstag, 13. März, gegen 300 Delegierte und Gäste ein, unter ihnen Gastreferent, Astronaut und Pilot Claude Nicollier, Harry Hohmeister, CEO Swiss, die Nationalräte Adrian Amstutz und Max Binder, BAZL-Direktor Peter Müller, Pro-Aero-Präsident Hansruedi Fehrli, Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus und VSF-Präsident Werner Ballmer. Sie kamen in den Genuss eines festlichen Rahmens an dieser speziellen Delegiertenversammlung, wurde ihnen doch am Nachmittag ein interessantes Rahmenprogramm geboten.

2009 – ein intensives Jahr für den AeCS

Der statutarische Teil der Delegiertenversammlung fand am Vormittag statt. Zentralpräsident Beat Neuenschwander konnte insgesamt 80 Delegierte aus der ganzen Schweiz willkommen heissen. «Mit grossem Engagement haben der Zentralvorstand, die Ressorts mit Kommissionen oder Experten und das Zentralsekretariat die Interessen unserer Mitglieder, der Regional- und Spartenverbände sowie ihrer Gruppen in allen Bereichen wahrgenommen und auf allen Ebenen kompetent vertreten», hielt er einleitend zu seinem ausführlichen Jahresbericht fest. «Die Vielfalt der Themen und Problemkreise und ganz besonders der rasche zeitliche Takt verlangten hohe Aufmerksamkeit und erforderten viele Sitzungen und Stellungnahmen.» Gebühren, Aussenlandverordnung, Gebirgslandeplätze, Segelfluggzonen, Luftraumstruktur-anpassungen, Umweltfragen, Ruhezeiten und Lizenzen waren nur einige dieser Themen.

Auch aus politischer Sicht sei 2009 mit zwei zentralen Themen bedeutungsvoll gewesen. «Der intensive Prozess der Luftfahrtgesetzrevision, Teil 1, hat uns intensiv beschäftigt. Da wesentliche Aspekte unserer Stellungnahme bei der damaligen Vernehmlassung nicht in die Vorlage eingeflossen sind und da die Eingabe der Aerosuisse an die parlamentarische Verkehrskommission nicht all unsere Anliegen berücksichtigen konnte, hat der AeCS die Initiative ergriffen und im vergangenen Herbst, und erneut vor der Frühjahrssession 2010, eine eigene schriftliche Eingabe an verschiedene Parlamentarier erstellt», verwies Neuenschwander auf die politische Arbeit, welche sich auch in Einzelkontakten mit Parlamentariern niederschlug. «So haben wir unsere Hauptanliegen mit Nachdruck vorgebracht.» Der AeCS könne mittlerweile auf ein bedeutendes politisches Netzwerk mit der Aviatik wohlgesinnten Parlamentariern zurückgreifen. Diese erhalten regelmässig die AeroRevue und werden bei politischen Themen kontaktiert. Der Zentralpräsident nahm zudem an den Treffen der Parlamentarischen Gruppe Luftfahrt teil und besprach mit verschiedenen Nationalräten wichtige Luftfahrtthemen persönlich.

Aktiv mitgewirkt habe der AeCS auch bei den Vorbereitungen zur Abstimmung «Spezialfinanzierung Luftverkehr». «Wir waren im Kernteam unter der Leitung des BAZL vertreten», sagte Neuenschwander. Mit Informationen über die AeroRevue, den Newsletter, den Präsidentenbrief sowie mit einem Aufruf an alle Mitglieder für eine finanzielle Unterstützung der Abstimmungskampagne habe der AeCS diese wichtige Angelegenheit aktiv unterstützt – mit Erfolg: «Der positive Ausgang der Abstimmung sei sehr erfreulich. Nun wird es für uns darum ge-



AeroRevue
5200 Brugg
056/ 442 92 44
www.aero-revue.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 22'705
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 645.7
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 18
Fläche: 198'068 mm²

hen, dass bei der Erstellung der Ausführungsgesetzgebung der Text so verfasst wird, dass eine angemessene Berücksichtigung der General Aviation/Leichtaviatik bei der Rückführung von Geldern respektive Leistungen möglich wird.»

Ein Dauerthema stellt der Luftraum dar. «Es geht grundsätzlich darum, dem VFR-Verkehr den notwendigen Stellenwert zu erhalten und eine angemessene Flexibilität zu ermöglichen», verdeutlichte der Zentralpräsident. Die komplexen Luftraumstrukturen der Schweiz verlangten immer mehr Kompromisse von allen Seiten und habe, längerfristig betrachtet, so keine Zukunft. «Dies ist auch der Grund dafür, dass sich der AeCS für eine Luftraumstrategie stark macht, welche die mühsame «Pflasterlipolitik» beendet und die Flexibilität für alle Luftraumnutzer erhöht», betonte Neuenschwander. Dies verlange aber einen Kulturwandel bei allen Beteiligten wie BAZL, Skyguide, Luftwaffe, bei der kommerziellen Luftfahrt ebenso wie beim VFR-Verkehr. «Erste Gedankenmodelle sind vorhanden und stossen bei der Führung von Skyguide und BAZL auf Interesse, denn es dient schlussendlich einer höheren Flexibilität und führt zu mehr Sicherheit für alle Luftraumnutzer», so der Zentralpräsident.

National und international verknüpft

Beat Neuenschwander verwies auch auf die nationalen und internationalen Kontakte: «Wir pflegen intensive Kontakte zur Fédération Aéronautique Internationale (FAI), zu unserem Weltluftsportverband, zu Europe Air Sports und im Rahmen der Vierländergespräche mit den Aero-Club-Präsidenten von Deutschland, Österreich und Luxemburg.» Die guten und engen Beziehungen zu Partnerverbänden aus EU-Ländern seien wichtig, da einige sehr aktiv bei EASA mitwirken und als EU-Mitgliedstaaten einen direkten Zugang zur EU-Kommission haben.

Nationale Kontakte mit Behörden, In-

stitutionen und Verbänden finden auf verschiedenen Stufen und bei unterschiedlichen Anlässen statt, so beispielsweise im Rahmen des SALT (Swiss Aviation Leadership Team). «Das Schwergewicht lag bei den nationalen Luftfahrtthemen wie die kommerzielle Luftfahrt, Luftfahrtpolitik, Landesflughäfen und die künftigen Neuordnung einer europäischen Flugsicherung. Bei den uns tangierenden Themen wurde unsere Haltung dargelegt und bei den uns direkt betreffenden Traktanden konnten unsere konkreten Anliegen eingebracht werden. Wir haben heute einen festen Platz in diesem wichtigen und obersten Gremium der Schweizer Luftfahrt», führte Neuenschwander aus. Er verwies auch auf die Bedeutung der AeCS-Jahresgespräche mit den Chefs und Verantwortlichen von UVEK/CASO, BAZL sowie Skyguide und Luftwaffe. «Nebst wichtigen Sachthemen dienen diese Gespräche der Umsetzung unserer Verbandspolitik und nicht zuletzt auch den notwendigen persönlichen Kontakten als Voraussetzung für eine konstruktive Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen in einem schwierigen Umfeld.» Weitere Gelegenheiten für eine aktive Umsetzung der Verbandspolitik würden auch die Sitzungen im Vorstand der Aerosuisse, im Rahmen des GASCO oder die verschiedenen guten und bilateralen Direktkontakte mit andern Luftfahrtverbänden bieten.

«Ich darf feststellen, dass sich der verstärkte Auftritt des AeCS bei der Politik, in Gremien und Arbeitsgruppen gelohnt hat. Mehrmals konnten wir wichtige Anliegen vorbringen, das Verständnis fördern und dadurch moderatere Umsetzungsvorgaben und Verbesserungen zu Gunsten der Leichtaviatik



AeroRevue
5200 Brugg
056/ 442 92 44
www.aero-revue.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 22'705
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 645.7
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 18
Fläche: 198'068 mm²

erreichen», lautete das Fazit des Zentralpräsidenten.

Steigende Mitgliederzahl

Mit 22 575 AeCS-Mitgliedern per Ende 2009 lag der Bestand erneut deutlich über dem Vorjahr. «Mit jedem neuen Mitglied gewinnt der AeCS an zusätzlicher Stärke und Gewicht und er kann sich noch intensiver für seine Gruppen, Clubs und Verbände und deren Anliegen einsetzen. Unterstützen auch Sie diese positive Entwicklung und überzeugen Sie ihre Kolleginnen und Kollegen mit unseren Leistungen zur Solidarität», appellierte Beat Neuenschwander an die anwesenden Delegierten. Er erinnerte daran, dass der AeCS wiederum grosse finanzielle und personelle Ressourcen in die Nachwuchs- und Jugendförderung für die Luftfahrt investiert habe: «Wir zählen bereits 1100 registrierte AeCS-Jugendmitglieder. Sie sind wichtig für die Sicherstellung des Nachwuchses.» Neuenschwander dankte der Stiftung Pro Aero für die «stets sehr wohlwollende finanzielle Unterstützung unserer Jugend- und Nachwuchsförderungsprogramme.»

Realisiert wurde im vergangenen Jahr eine Kompetenzstelle Recht auf Stufe Zentralvorstand. Mit Rechtsanwalt lic. iur. Philip Bärtschi hat ein Jurist und aktiver Motorflieger Einsitz im ZV genommen. «Er nimmt sich den zunehmend komplexeren rechtlichen Belangen auf Stufe AeCS an. Ihm steht eine Gruppe mit weiteren AeCS-Rechtsexperten zur Verfügung. Diese Neuerung hat sich gut eingespielt und sehr gut bewährt», bilanzierte Neuenschwander.

«Wir sind heute in der guten Lage, die vielen Herausforderungen auf Stufe Dachverband kompetent und rasch anzunehmen, dank vorhandenem Know-how und grossem, meist freiwilligem Engagement», zeigte sich der Zentralpräsident überzeugt. Eine aktive Arbeit zur Sicherung der Zukunft für die gesamte Leichtaviatik in der Schweiz ist erforderlich und wichtig.

Bewunderung für die Pioniere

Der feierliche Teil der Delegiertenversammlung am Nachmittag wurde mit einer Grussbotschaft von Jean-François Matthier, Syndique von Avenches, eröffnet. Die beiden Pioniere Ernest Failloubaz und René Grandjean sorgten mit ihren Leistungen vor 100 Jahren dafür, dass die Schweiz nach Avenches blickte. Umso mehr freute er sich, dass ein Jahrhundert später Avenches erneut im Fokus der Schweizer Luftfahrt stand. Seine Reminiszenzen vermochten einen Einblick in jene Zeiten zu vermitteln.

Hansruedi Fehrlin, Präsident der Stiftung Pro Aero, welche das Jubiläum «100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz» mitträgt und finanziell unterstützt, dankte dem AeCS für die Initiative, Organisation und Umsetzung des Projektes. Für die Stiftung, die sich seit 1932 für die Förderung der Luftfahrt und im Besonderen für die entsprechende Motivation der Jugend engagiere, sei dieses Jubiläum von spezieller Bedeutung: «Mit den verschiedenen, über die Schweiz verteilten Anlässen erhalten wir die Möglichkeit, unserer Bevölkerung die vielen Facetten der Luftfahrt und die einmalige technische Entwicklung näherzubringen», sagte Fehrlin. «Wir dürfen auf unsere Luftfahrt stolz sein, müssen aber auch dafür sorgen, dass dies in Zukunft so bleibt. Nutzen wir die Chance und zeigen wir auf, dass die dritte Dimension allen gehört.»



Martin Messner, Harry Hohmeister, Beat Neuen-
schwander.

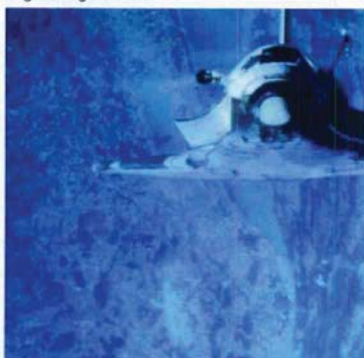
AERO-CLUB OF SWITZERLAND



«Aettis-Jazz-Band».



Regula Hug-Messner.



Claude Nicollier.

Bilder: Roger Schneider / Jürg Wyss

Ehrungen und Auszeichnungen

Traditionellerweise werden an der AeCS-Delegiertenversammlung erfolgreiche Luftsportler für ihre herausragenden Leistungen an Europa- und Weltmeisterschaften geehrt. Gleich mehreren Medaillengewinnern aus den Sparten Modellflug und Ballon kam diese Ehre zuteil.

Adrian Amstutz, Nationalrat und als Fallschirmspringer ehemaliger Spitzenluftsportler, erinnerte sich gerne zurück, als er selber vom Aero-Club der Schweiz solche Ehrungen entgegennehmen durfte. Die Aviatik vermittele solide Werte – und diese seien heute wieder mehr denn je gefordert. In seinem Grusswort versprach er, sich im Parlament voll und ganz für die Luftfahrt einzusetzen.

Gleich fünf Diplome wurden an der FAI General Conference an die Schweiz verliehen. Das Honorary Group Diploma durfte Aéro Gruyère für ihre bemerkenswerte Initiative, Zusammenkünfte europäischer handicapierter Piloten zu organisieren, und für ihr Projekt eines permanenten Ausbildungszentrums für mobilitätsbehinderte Segel- und Motorflugpilotinnen und Piloten entgegennehmen. Das Paul Tissandier Diploma wurde an Michel Favre, Präsident des Aero-Club de Genève, und an Daniel Schnyder überreicht für ihre Verdienste für die Luftfahrt im Allgemeinen und die Sportfliegerei im Besondern. Die Santos Dumont Gold Airship Medal ging an Jacques-Antoine Besnard für die beste sportliche Leistung im Luftschild-Fliegen, insbesondere für seine Meistertitel in den Jahren 1998, 2000 und 2008 an den Weltmeisterschaften der Heissluftballone. Und schliesslich erhielt Pierrick Duvoisin das Montgolfier Ballooning Diploma für die beste sportliche Leistung im Heissluftballon im vorangegangenen Jahr, insbesondere für den Weltrekord im Dauerfliegen von 6 Stunden und 20 Minuten.

«Ein unglaubliches Jahrhundert für die Luftfahrt»

Im Anschluss an die Ehrungen wurde das Ju-

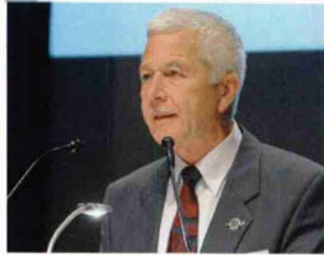


biläumsjahr eingeläutet. «Es ist für mich eine grosse Genugtuung, mit Ihnen gemeinsam nun den Auftakt zum Jubiläumsjahr «100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz» offiziell begehen zu können», freute sich Beat Neuenschwander. Der Aero-Club der Schweiz, 1901 in Bern gegründet, war vor 109 Jahren die erste Organisation in der Schweiz, welche in den Anfangsjahren der Luftfahrt die aviatischen Belange betreute, Ballone, Luftschiffe und Luftfahrzeuge erfasste, Listen über die Piloten erstellte, die Ausbildung an die Hand nahm und später die ersten Lizenzen ausstellte. «So lag es nahe, dass der Aero-Club nach 109 Jahren, wieder die Organisation übernahm. Als damals einzige Instanz für alle Aviatikfragen ist es uns eine Ehre, ein Jahrhundert danach wiederum als «Fahnenträger» für die Schweizer Luftfahrt voranzugehen», sagte der Zentralpräsident.

In seinem viel beachteten Gastreferat bezeichnete Astronaut, Pilot und Aero-Club-Ehrenmitglied Claude Nicollier die letzten 100 Jahre als Jahre der Ideen, des Mutes und schöner Flugzeuge. 100 Jahre Luftfahrt hätten auch ihn geprägt. Nicollier verlieh seiner Bewunderung für Failloubaz Ausdruck: «Er hatte unglaublichen Mut und unglaubliches Talent.» Doch auch von Hermann Geiger zeigte sich Nicollier beeindruckt, von der Fliegerischen Vorschulung FVS (heute Sphair), welche er als Institution von enormem Wert bezeichnete, von der Geschichte der Swissair, der Patrouille Suisse und von Solar Impuls. «Von Wright bis Solar Impuls – es war ein unglaubliches Jahrhundert für die Luftfahrt. Und hier in Avenches hat alles begonnen.»

Zum Abschluss der gelungenen Delegiertenversammlung wurde die durch das Verkehrshaus der Schweiz konzipierte Sonderausstellung «Avenches – Wiege der Schweizer Luftfahrt» eröffnet und musikalisch durch die in historischen Fliegercombis auftretende «Aettis-Jazz-Band» begleitet. Mit vier Helikoptern (siehe Poster in der Heftmitte) erwies die Luftwaffe den Anwesenden zum Start des Jubiläumsjahres mit Vorbeiflü-

gen eine würdige Reverenz. <
www.aeroclub.ch



Beat Neuenschwander.



Willi Arpagaus, Stéphan Desprez, Jean-Marc Badan (FAI).



Adrian Amstutz.



René Mouret, Peter Müller (BAZL) (rechts).



Beat Neuenschwander, Hansruedi Fehlrlin, Jean-François Matthier.